



Schutzpatron der Pestkranken: Zu Zeiten der Seuche legte der Bürgermeister Steinheims das Gelübde ab, dem heiligen Rochus zu gedenken, wenn die Stadt verschont bleibe. Heute steht die Skulptur in der Nähe des Rathauses (Hintergrund).

FOTOS: SANDRA BRÖKEL

SERIE

Unterwegs in Steinheim

Rochus, Möbel, man teou

Einst trug die Gemeinde mit der Einrichtungsindustrie zur gemütlichen Stimmung in so manchem Wohnzimmer bei. Heute konzentriert man sich auf die jecke Zeit.

VON SANDRA BRÖKEL

„**Stannheim, meine Heimatstadt**, so liebenswert und schön.“ So lautet der Refrain einer beliebten Hymne zur Karnevalszeit auf die Kleinstadt an der Emmer. Karneval ist das größte Fest, dann steht die Stadt Kopf, rund 30.000 Besucher strömen Rosenmontag in die „heimliche Hauptstadt des Karnevals in OWL“. Der Schlachtruf „man teou“ (sprich: man tau) bedeutet soviel wie „man zu“ und ist während der tollen Tage überall zu hören. Es ist eine lange Tradition, der erste organisierte Rosenmontagsumzug geht auf das Jahr 1911 zurück.

Die **nördlichste Stadt** des Kreises Höxter hat aber noch eine ganz andere Tradition: Die Möbel. Einst blühten 12 Möbelfabriken und etwa 50 kleine Betriebe der Möbelwirtschaft in Steinheim. Der Berufsstand des Tischlers war in nahezu jeder Familie vertreten. Im Laufe der Zeit verschwand die Möbelindustrie, viele Traditionsunternehmen schlossen ihre Pforten. Geblieben ist das Möbelmuseum mit einer umfassenden Sammlung wertvoller Steinheimer Antiquitäten. Die Möbel mit kunstvollen Holzintarsienarbeiten wecken bei Besuchern Erinnerungen an vergangene Zeiten, in denen so

manches Meisterstück die Wohnzimmer der Steinheimer zierte.

Im **Jahre 1275** wird Steinheim von Bischof Simon I zur Stadt erhoben, im Jahre 1639 wird die stadteigene Burg zerstört, als die Schweden einfallen und plündern. Fast noch schlimmer trifft ein verheerendes Feuer 1729 die Bewohner: Nur die Kirche, zwei Kornspeicher, der Pohlhof, ein Häuschen am Niederen Tor sowie sieben bis acht Häuser am Windtor bleiben davon verschont. Zwischen 1868 und 1873 wird die Eisenbahnlinie Hannover-Altenbeken gebaut, die noch heute durch Steinheim führt. Ab 1903 beginnt die „Steinheimer Möbelfabrik“ mit der industriellen Herstellung von Möbeln.

Heute zählt die Stadt mit ihren acht Ortsteilen rund 13.500 Einwohner, von denen 8.500 in der Kernstadt wohnen. Einmal im Jahr, am 16. August, ist Rochus-Tag. Ein Stadtfeiertag, der auf das Jahr 1637 zurückgeht: Da Steinheim in den Vorjahren sehr unter der Pest gelitten hatte, legte der damalige Bürgermeister Homissen ein Gelübde ab: Bleibe die Stadt von nun an von der Pest verschont, gedenke man alljährlich dem Heiligen Rochus. Seit 1971 besteht eine Patenschaft zur

Krankenstation im afrikanischen Kalemie, die bis heute rund 1,5 Mio Euro an Spendengeldern aus Steinheim durch die jährliche Rochussammlung erhalten hat.

Es ist immer was los: Musik- und Schlemmertage mit Stadtlauf „Rund im Ring“ im Frühjahr, Schützenfest im Sommer und Reineccius-Markt mit beeindruckender Illumination der Innenstadt im November sowie zahlreiche kleinere Veranstaltungen. Dazu viel Erholung in der Natur: Im Wald, der „Steinheimer Holz“ genannt wird, im Alten Hagen, am Struck-Stein, an den Emmerauen. Auf dem Radweg R1 oder auf malerischen Wanderwegen rund um die Stadt. Kurz gesagt: Liebenswert und schön – wie im Karnevalshit.

Übrigens: Ein waschechter Steinheimer ist leicht an der Aussprache zu erkennen: Wer hier aufwuchs, spricht von „Stannheim“. Nur die sogenannten „Buiter“ – also die Zugezogenen – reden in korrektem Hochdeutsch von „Steinheim“.

... und wie finden Sie Steinheim?
www.nw-news.de/magazin

» WIR SIND STEINHEIM



BÜRGERMEISTER
Joachim Franzke

» Steinheim ist eine liebenswerte Stadt mit vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten und einem der höchsten Einzelhandelsindizes OWLs. Wir haben schöne Wohngebiete, gute Infrastruktur und ärztliche Versorgung, tolle Rad- und Wanderwege, die Emmerauen und ein breites Schulangebot.



JUNGE KULTUR
Marita Kaufmann

» Steinheim ist eine lebendige Stadt, die viele Entfaltungsmöglichkeiten bietet. Für Kultur, Kunst und Jugendarbeit ist viel Raum. Wir von der Jungen Kultur Steinheim e.V. tragen gerne dazu bei, das kulturelle Angebot mit Veranstaltungen vom Konzert bis zur Kunstausstellung zu bereichern.



BÜRGERSCHÜTZENVEREIN
Udo Schelling

» In Steinheim ist das Schützenfest für mich die erste Zeit des Jahres, hier habe ich viele Freunde unter den Mitgliedern gefunden. Es ist eine dankbare Aufgabe, diesen Verein zu führen. Ruhe und Entspannung finde ich im schönen Steinheimer Holz. Wir haben die Natur vor der Haustür.



FÖRDERVEREIN ATTRAKTIVES FREIBAD
Karl-Josef Düwel

» Als waschechter Steinheimer bin ich hier zu Hause und fühle mich richtig wohl. Immer schon war ich gerne im Freibad, wo man im Sommer herrlich schwimmen, Beachvolleyball spielen oder in der Sonne liegen kann. Seit der umfassenden Renovierung bietet das Bad sogar eine große Rutsche.



KARNEVALSPRINZEN
Dominik Thiet und Silvia Waller

» Wir sind stolz, Steinheim unsere Heimat nennen zu dürfen. Uns liegt viel an dieser kleinen Stadt mit den netten Menschen und der schönen Umgebung. Besonders der Karneval ist uns ans Herz gewachsen. Es macht Spaß, das ehrenvolle Amt des Prinzenpaares ausüben zu dürfen. Man teou!



STEINHEIMER URGESTEIN
Rochus Grolle

» Steinheim ist meine Heimat. Ich trage gerne den Namen unseres Stadtpatrons und wurde in der Rochusstraße geboren. Besonders schätze ich das Vereinsleben. Und finde es toll, dass das Rochus-Gelübde noch eingehalten wird und wir damit die Krankenstation in Kalemie unterstützen.

» SEHENSWERT



Der Kump in der Innenstadt: Einst Vorratsbecken für Löschwasser, ist er heute das Wahrzeichen der Stadt.



Einer von acht Ortsteilen: Ottenhausen mit seinen alten Fachwerkhäusern ist Bundesgolddorf, malerisch, ruhig, idyllisch.



Barockes Erbe: Das Vinsebecker Wasserschloss wurde 1720 erbaut und gilt als eines der schönsten Schlösser Westfalens.



Karnevals-Hochburg: Die jecke Zeit ist das größte Fest und lockt immer Rosenmontags rund 30.000 Besucher an.



STADTHEIMATPFLEGER
Johannes Waldhoff

» In Steinheim wohnen interessierte und aufgeschlossene Menschen, oft von beeindruckender Hilfsbereitschaft. Dadurch wurden Projekte wie das Möbelmuseum oder die Bürgerstiftung möglich. Auch der Heimatverein pflegt die Geschichte, unterstützte den Druck zahlreicher Steinheimer Bücher.



HEIMATVEREIN HAGEDORN
Reinhard Otte

» Nicht nur Steinheim hat Partnerstädte: Auch die Ortschaft Hagedorn schaut über den Tellerrand, pflegt eine wunderbare Freundschaft zum finnischen Kirkonkylä. Es macht Spaß, die Entwicklung Hagedorns zu erleben und zu gestalten. Hier wohne ich nicht nur – hier lebe ich!